

DER TREFF PUNKT

Gemeindeblatt
der Martin-Luther
Kirchengemeinde
Advent 2015
Nr. 158



Inhalt dieser Ausgabe:

Leitartikel	1
Flüchtlinge in Edemissen	2
Brot für die Welt	3
Freiwilliges Kirchgeld, Spendendank	4
Veranstaltungen im Advent, Abendgebet	5
Gottesdienstplan, Freud und Leid, Gruppen	6+7
Jahreslosung 2016, Verschiedenes	8
Besuch im FriedWald	9
Weltgebetstag 2016 und Kirchenkino	10
Ev. KiTa auf Entdeckungsreise, Kontakte	11
Lebendiger Adventskalender 2015	12

Herausgeber
Redaktion

Der Kirchenvorstand
Annette Baden-Ratz
Henning Könemann
Renate Lonnemann
Joachim Sinnhuber
Hans-Dieter Heuer
Carsten Havekost
Kirchenkreisamt Peine
114 009 KSK Peine
IBAN: DE 98 25250001 0000114009
BIC: NOLADE21PEI
„Treffpunkt Edemissen“

Layout
Spendenkonto



Liebe Leserinnen und Leser,

wir nähern uns wieder den tollen Tagen. So jedenfalls stellt sich der Comic-Zeichner Rüdiger Pfeffer die Feiertage in Anlehnung an das bunte Treiben von heute an Weihnachten vor.

War ja auch ganz schön was los, damals in Bethlehem. Nicht nur volle Herbergen wegen der Volkszählung, sondern auch Gedränge an der Tür zum Stall, wo Hirten und Weise sich die Klinke in die Hand geben. Und alle haben sie natürlich auch etwas dabei, weil man sich einen Weihnachtsbesuch ohne Geschenke nur schwer vorstellen kann. Und anstoßen muss man auf das fröhliche Ereignis natürlich auch.

Etwas abgeschieden und fast vergessen steht daneben der Anlass selbst, das Kind in der Krippe, immerhin gibt der Schweifstern ein bisschen Licht.

Ich stelle mir vor, dass sich die Dynamik verändert, wenn der Kleine hungrig wird und seine elementaren Bedürfnisse äußert. Auf einmal tritt Stille ein. Maria eilt zu ihm hin, alle wenden sich um, denken, ja so ist das mit kleinen Kindern, hoffen, dass Maria das mit dem Stillen hoffentlich schnell hinkriegt, damit die Party weitergeht. Verkrümeln sich mit Joseph, denn was können gestandene Männer in so einer Situation machen?

Da feiert man lieber draußen weiter, man will ja nicht stören.

Was war noch der Anlass? Wie kam man nur hierher, zu diesem Stall mit diesen armen Fremden, die keine Herberge fanden? Irgendetwas mit einem Stern war da und mit Boten Gottes, die etwas erzählten von einem Heiland, einem Königssohn, aber nicht im Palast, sondern in einem Stall. Etwas von einem Messias, der die Welt rettet, aber nicht so, wie man sich Rettung und Glückseligkeit heute vorstellt.

Und doch sind sie wirklich gekommen und haben das „Wunder“ gefunden.

Trostlos und doch hoffungsvoll, weil ein Stern darüber stand, weil Boten eine hoffungsvolle Botschaft weitergegeben haben. Gott ist da, ist zu uns gekommen. Die Armen merken es als erstes, die Wissenenden deuten es, aber vielen hat er sich auch wieder verborgen in den tollen Tagen, die daraus geworden sind.

Und doch lässt Gott sich entdecken, wenn wir ihn suchen. Wir müssen ihn und die Krippe und die, zu denen er gekommen ist, nur wieder in den Mittelpunkt rücken.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und dann ein frohes Fest.

Ihr Pastor Christian Ratz

Rund 95 Flüchtlinge in Edemissen

Geduld und langer Atem sind gefragt

Das aktuelle Thema „Flüchtlinge“ ist in allen Medien präsent und beschäftigt auch die Menschen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen. Grund genug für die TREFFPUNKT-Redaktion, mit der für die Flüchtlings- und Asylbewerberbetreuung in der politischen Gemeinde Edemissen zuständigen Mitarbeiterin, Frau Yildiz Deniz, ein Gespräch zu führen. Für deren vielfältige und immer mehr an Bedeutung gewinnende Aufgabenstellung steht derzeit der Zeitumfang einer halben Stelle zur Verfügung, eine Aufstockung ist beabsichtigt.

Dreierteam der Verwaltung vor großen Herausforderungen

Die sympathische junge Frau hat Sozialwissenschaften, Internationales Informationsmanagement und Betriebswirtschaft studiert und war bereits im hessischen Odenwaldkreis beruflich tätig. Als Projektkoordinatorin war sie dort für Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung zuständig. Hierzu hat sie einen „Integrationsmonitor“ erstellt.

Als gebürtige „Norddeutsche mit Migrationshintergrund“ zog es sie jetzt aber wieder nach Niedersachsen. Während sich Werner Drieschner als langjähriger Mitarbeiter um die Bereitstellung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern kümmert, ist Yildiz Deniz für die formale und soziale Begleitung und Integration der Zielgruppe zuständig. Die jetzige Zahl der 95 zwischen Ankunft, Wohnungszuweisung, Infrastrukturvermittlung, Versorgung, Arztbesuchen, Kindergarten und Schulanmeldung zu Betreuenden setzt schon großes Koordinationsgeschick voraus. Bei voraussichtlich zu erwartenden weiteren 150 Personen werden die Herausforderungen ohne ehrenamtliche und professionelle Verstärkung nicht zu stemmen sein. Immerhin ist schon einmal Herr Günter Weiß als praktischer Helfer für organisatorische Fragen dem Team zugeordnet worden. Insbesondere kümmert er sich um die Spendenanfragen aus der Bevölkerung.

Willkommenskultur in der Edemisser Bevölkerung

Zudem wurde beim ersten gut besuchten Treffen des „Runden Tisches“ zu Flüchtlingsfragen die Unterstützungsbereitschaft der Edemisser Bevölkerung mehr als deutlich. Die Landfrauen Peine Nord haben mit der von ihnen initiierten „Begegnung der Nationen“ im Mehrzweckgebäude Oedesse nicht nur eine überwältigende Resonanz erfahren, sondern auch deutlich gemacht, welche Schritte möglich und erforderlich sind. Beispielhaft ist auch die Begleitung einiger junger Sudanesen durch engagierte Wehner Mitbürger zu benennen.

Erfreut stellt Yildiz Deniz fest, dass zwar bereits jetzt auf allen Ebenen am Limit gearbeitet wird, es aber ihrer Wahrnehmung nach keine akuten Probleme zur Flüchtlingssituation innerhalb der Gemeinde Edemissen gibt. Das spricht für die

Weltoffenheit, Toleranz und das Sozialengagement der Edemisser Bevölkerung.

Die Mehrheit der auf dem Gebiet der Gemeinde Edemissen lebenden Flüchtlinge hat einen christlichen Hintergrund. Im Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen sind keinerlei Probleme bekannt. Es gibt eine große Bereitschaft der Flüchtlinge, sich in die hiesigen Lebensbedingungen der deutschen Bevölkerung zu integrieren. Bei der Wohnraumzuweisung wird in Edemissen eine dezentrale Unterbringung bevorzugt und nach Möglichkeit Rücksicht auf ethnische Konflikte in den Herkunftsländern genommen. Das vermeidet Spannungen in Sammelunterkünften und ist einer schnelleren Integration zuträglich.

Vernetzung am "Runden Tisch"

Natürlich wird permanent nach zusätzlichem und für die Unterbringung von Flüchtlingen geeignetem Wohnraum auf dem Gebiet der Gemeinde Edemissen gesucht. Nachfragen und Angebote können jederzeit an Herrn Drieschner, Telefon 05176/18810, gerichtet werden.

Frau Deniz beabsichtigt die Einrichtung einer „Homepage zu Flüchtlingsfragen in Edemissen“, um damit eine Vernetzung und Bündelung der Fragestellungen und Angebote zu erleichtern. Yildiz Deniz ist dankbar für die große Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung, bittet aber um Verständnis und Geduld, wenn nicht alle Fragen sofort beantwortet oder Vorschläge sofort umgesetzt werden. Die Vergabe von „Patenschaften“ für Familien oder Einzelpersonen ist weiterhin im Blick, bedarf aber immer einer sorgfältigen Anpassung an die jeweilige Situation. Näheres dazu wurde beim 2. „Runden Tisch“ am 03.11.2015

erläutert. Durch die Bildung von drei Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen „Begleitung“, „Ausstattung u. Spenden“ und „Freizeitgestaltung, Begegnung u. Deutschkurse“ soll das zu begründende ehrenamtliche Engagement besser koordiniert werden.

Kirche als Dialog- und Verständigungsraum

Welche spezielle Aufgabe sieht Frau Deniz für die Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen? Frau Deniz sieht die Kirchengemeinde dichter als eine Verwaltung an der Basis langjähriger Einwohner, ihrer Sorgen und Ängste. Damit könnte die Kirche viel stärker eine Vermittlung zwischen „Aufnahme- und Ablehnungsgesellschaft“ übernehmen und den interreligiösen und interkulturellen Dialog fördern.

Das wird dringend erforderlich sein, denn in den nächsten Monaten ist mit weiterer Zuwanderung zu rechnen und für die Bewältigung der Aufgaben sind Kontinuität und Einfühlungsvermögen unverzichtbar.

Die TP-Redaktion dankt Frau Deniz für die Bereitschaft zum Interview herzlich.

Henning Könemann



Koordinieren die Aufnahme der Flüchtlinge in Edemissen - Werner Drieschner und Yildiz Deniz

Der Kirchenkreis und „Brot für die Welt“ unterstützen Menschen in Peru

Die Wiederentdeckung des Wunderkorns



Noelia Obeso (vorn im Bild), ist Ernährungsberaterin des Brot für die Welt-Partners Diaconia. Sie berichtet in einer Schulung über gesunde und ausgewogene Ernährung. Teilnehmer sind Frauen und Männer aus der Anden-Stadt Chuquis, Provinz Huanuco, Peru.

Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meerschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.

Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Ökosystem der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut. Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse“ jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten. Als die Mitarbeitenden der

Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Kleinbauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf“, sagt Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschritte und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region

Projekträger: Diaconia ist das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau von Quinoa gelehrt wird.

Kostenbeispiele:

Schulung für 25 Personen zum Anbau von traditionellen Nahrungspflanzen: 40 Euro
16 kg Quinoa-Samen (reichen für 4 Hektar Land): 128 Euro

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für dieses und zahlreiche ähnliche Projekte in der 57. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrem Beitrag: in der Spendentüte, in den Gottesdienstkollekten zu Weihnachten und Silvester oder durch Überweisung an das **Kirchenkreisamt Peine:** Volksbank Peine (BLZ 252 600 10) Kto-Nr.: 101 296 700
IBAN: DE30 2526 0010 0101 2967 00
BIC: GENODEF1PEV

Kennwort: Brot für die Welt

Herzlichen Dank sagt Ihre Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen

Freiwilliges Kirchgeld 2015:

Diakoninnen-Stelle in unserer Kirchengemeinde

Im Rahmen des "Freiwilligen Kirchgelds 2015" bittet Sie der Kirchenvorstand wieder um eine Spende zur Finanzierung unserer Diakoninnen-Stelle.

Seit knapp sechs Jahren arbeitet Diakonin Franziska Bendrien mit 6 Wochenstunden in der Konfirmanden- und Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde mit. Sie erteilt gemeinsam mit Pastor Ratz den Konfirmandenunterricht, gestaltet die Konfi-Freizeiten, Konfirmationen und inzwischen auch das Kinder-Bibel-Wochenende mit und begleitet den Jugend-Mitarbeiter-Kreis.

Gerne möchten wir die gute Zusammenarbeit mit Frau Bendrien auch im kommenden Jahr fortsetzen. Dank IHRER Hilfe konnten wir die Stelle bisher fast vollständig aus Spendenmitteln finanzieren. Für jede einzelne Spende möchten wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich danken!

Bei jährlichen Kosten von rund 7.000 Euro besteht für den Zeitraum 2014 bis 2016 ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 21.000 Euro. Auch wenn man den Ertrag des Geldes nicht unmittelbar "sehen" kann, sind wir überzeugt, dass dieses Geld für unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gut angelegt ist.

Helfen Sie mit und zeigen Sie durch Ihre Spende, dass Ihnen die gute Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen etwas wert ist! Jeder Beitrag, ob klein oder groß, hilft uns weiter.

Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenbescheinigung.

*Für Ihre Hilfe dankt Ihnen schon jetzt
Der Kirchenvorstand*

Wir sagen "Danke"...

für **617,50 Euro** (Stand 08.11.15), die seit dem letzten TREFFPUNKT auf unserem Spendenkonto zur Finanzierung unserer Diakoninnen-Stelle eingegangen sind!

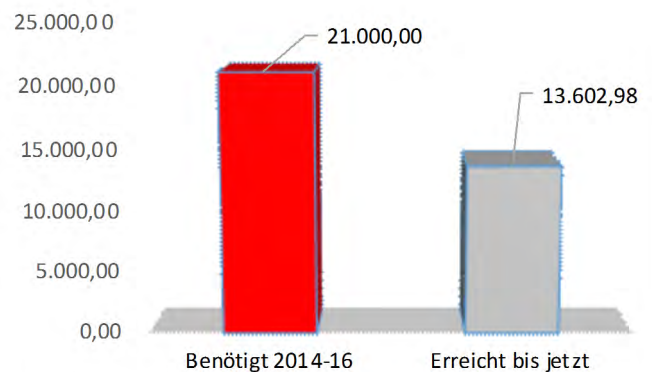
Herzlich danken wir darüber hinaus allen, die die verschiedenen Arbeitsbereiche unserer Kirchengemeinde seit Erscheinen des letzten TREFFPUNKTs mit einer Spende unterstützt haben!

Der Kirchenvorstand

Spenden lohnt sich: Bonifizierung 2015

Noch bis Ende dieses Jahres läuft die Bonifizierungs-Aktion des Kirchenkreistags, für die der Kirchenkreis insgesamt 100.000 Euro bereitgestellt hat: Alle Spenden, die wir **im Jahr 2015** für Projekte oder Arbeitsfelder innerhalb der Kirchengemeinde erhalten, werden mit einem zusätzlichen Betrag aufgestockt.

SPENDENSTAND DIAKONIN 08.11.2015



Spendenkonto für die Stelle unserer Diakonin:

Kirchenkreisamt Peine
Evangelische Kreditgenossenschaft
Konto 100 006 343 • BLZ 520 604 10
IBAN: DE26 5206 0410 0100 006343
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: **Projekt Diakonin Edemissen**

... oder nutzen Sie den beiliegenden Überweisungsträger!

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Auch für 2016 können Sie im Pfarrbüro Kollekten-Chips erwerben: Für 25 Euro erhalten Sie als Gegenwert ein Päckchen mit Chips - aufgeteilt in 10x1 Euro-, 5x2 Euro- und 1x5 Euro-Bons, die Sie im Lauf des Kalenderjahres für Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden können. Auf Wunsch ist auch ein anderer Betrag oder eine andere Aufteilung möglich. Vorteil: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2015

*Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde!
Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der
HERR hat sein Volk getröstet und
erbarmt sich seiner Elenden.*

JESAJA 49,33



Das "Abendgebet"
lädt ein:
**Lichtfeier im
Advent**
**Mittwoch,
09. Dezember, 19 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Edemissen**

Erleben Sie besinnliche Musik und adventliche Gedanken, stimmen Sie mit ein in Gesänge aus Taizé und genießen Sie Kerzenschein und Stille.

Es wirken mit: Taizé-Chor Peine unter Leitung von Heike Heinemann, Thomas Gürke (Klavier), Christian Ratz (Posaune) und das Team des "Abendgebets".

Familiengottesdienst
am 4. Advent:
**Gemeinsames
Tannenbaum-
Schmücken in
der Kirche**



Ein besonderer Höhepunkt in der Adventszeit ist der Tannenbaum-Schmück-Gottesdienst am 4. Advent um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

Gemeinsam schmücken wir den Tannenbaum mit Christrosen, Engeln, Äpfeln, Sternen und Lichtern und erfahren in Liedern und Textlesungen zugleich etwas über die Bedeutung unseres Weihnachtsschmucks.

Von diesem Gottesdienst kann auch das **Friedenslicht aus Bethlehem** mit nach Hause genommen werden. Bitte bringen Sie zum Transport eine Kerze im windgeschützten Gefäß mit.

Abschied und Neubeginn:

"Abendgebet" geht neue Wege

Am 05. November traf sich der Abendgebetskreis zum letzten Mal in der gewohnten Form am 1. Donnerstag im Monat.

Nach Beratungen im Vorbereitungsteam soll es ein gottesdienstliches Angebot mit Taizé-Liedern im neuen Jahr weiterhin geben, allerdings in zeitlich größeren Abständen. So ist neben dem Tischabendmahl am Gründonnerstag und der Lichtfeier im Advent ein Taizé-Gottesdienst am Sonntagabend angedacht.

Die Lieder der Kommunität von Taizé zeichnen sich durch kurze Formen aus, sie haben meist nur eine Strophe mit einer einfachen Melodie, die mehrstimmig gesetzt ist und viele Male hintereinander gesungen wird. So kann man sich in die Melodie einschwingen und im Singen wie auch im Schweigen zu einer inneren Ruhe und in neuem Kontakt mit Gott kommen.

Taizé-Andachten gibt es in unserer Gemeinde seit vielen Jahren. In den letzten 10 Jahren wurde das Abendgebet stets von einem ehrenamtlichen Kreis getragen und vorbereitet. Mit Liedern, Stille und Gebet bot es einmal monatlich mitten in der Woche einen Raum außerhalb des Alltagstrubels, der von einer kleinen, aber regelmäßigen Gruppe von Teilnehmenden gerne genutzt wurde.

Aus unterschiedlichen Gründen kann das jetzige Abendgebetsteam um Irmhild Dieckmann, Thekla Isfort-Reih und Lothar Isfort die Arbeit in der bisherigen Regelmäßigkeit nicht weiterführen. Wir hoffen aber, dass sich im Erproben neuer Formen vielleicht auch andere Menschen in der Kirchengemeinde von der besonderen Spiritualität der Taizé-Lieder ansprechen lassen.



**13. Dezember 2015,
18.00 Uhr**

Martin-Luther-Kirche Edemissen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

KINDER-KIRCHEN-SAMSTAG im Advent

**Samstag,
12. Dezember
15 - 17 Uhr**



im Gemeindehaus, Gografenstr. 2



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Das KiKiSa-Team freut sich auf Dich!

Die KiKiSa -Termine im Jahr 2016 stehen noch nicht fest, da sich das KiKiSa-Team zunächst Gedanken über das Konzept der zukünftigen Kinderkirchenarbeit machen möchte. Eltern, die Interesse haben, hierbei mitzudenken, sind herzlich willkommen!

Informationen über neue Termine finden Sie auf unserer Homepage www.kirche-edemissen.de sowie auch in der Tagespresse. Kontakt: Pn. Annette Baden-Ratz, Tel. 92 30 40.

Gottesdienstplan Edemissen

Ewigkeits-sonntag	22.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl
1.Advent	29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
2.Advent	06.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
Mittwoch	09.12.	19.00 Uhr	Lichtfeier des Abendgebets mit dem Taizé-Chor Peine
Freitag	11.12.	15.00 Uhr 16.30 Uhr	Adventsandacht der Ev. Kindertagesstätte Adventsandacht der Ev. Kindertagesstätte
3.Advent	13.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
4.Advent	20.12.	18.00 Uhr	Tannenbaum-Schmück-Gottesdienst
Heiligabend		15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel Christvesper mit Krippenspiel Christvesper Christmette mit Posaunenchor
1.Weihnachtstag		10.00 Uhr	Festgottesdienst
2.Weihnachtstag			<i>kein Gottesdienst in Edemissen - herzliche Einladung um 10.00 Uhr nach Alvesse</i>
Sonntag	27.12.		<i>kein Gottesdienst in Edemissen - herzliche Einladung um 19.00 Uhr zum Singegottesdienst nach Eltze</i>
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Ökumenischer Jahresschluss-Gottesdienst
Neujahr	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrsandacht
Sonntag	03.01.		<i>kein Gottesdienst in Edemissen - herzliche Einladung um 10.15 Uhr nach Wipshausen</i>
Sonntag	10.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
Sonntag	17.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	24.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden
Sonntag	31.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	07.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe, mit Taufen
Sonntag	14.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe
Sonntag	21.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe mit Abendmahl
Sonntag	28.02.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden



Gottesdienstplan in den Kapellen

Alvesse

Heiligabend		15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
2.Weihnachtstag		10.00 Uhr	Festgottesdienst
Sonntag	21.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe

Blumenhagen

Samstag	28.11.	17.00 Uhr	Tannenbaumandacht
Heiligabend		17.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel

Plockhorst

1.Advent	29.11.	17.00 Uhr	Abendgottesdienst zum 1. Advent
Heiligabend		15.00 Uhr	Christvesper
Sonntag	14.02.	09.00 Uhr	Gottesdienst zur Predigtreihe

Voigtholz

Heiligabend		16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
-------------	--	------------------	-------------------------------

Wehnsen

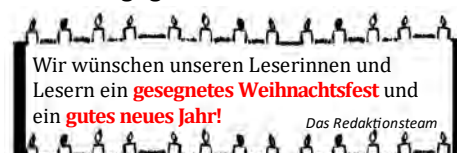
Heiligabend		16.30 Uhr	Christvesper auf Mohwinkels Hof, mit Krippenspiel und Bläsern
Sonntag	17.01.	09.00 Uhr	Gottesdienst

Predigtreihe in der Nordregion:

Wo ist das gelobte Land?

Die Kirchengemeinden der Nordregion laden im Februar 2016 wieder ein zur gemeinsamen Predigtreihe.

Diesmal geht es um die Suche nach dem "Gelobten Land" – in biblischer Zeit, aber auch in unseren Tagen, in denen so viele Menschen auf der Suche nach Frieden und Sicherheit sind. Prediger/-innen und Themen sowie Zeiten und Orte werden noch bekannt gegeben.



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein **gesegnetes Weihnachtsfest** und ein **gutes neues Jahr!**

Das Redaktionsteam

„Stille und Tanz“ – Meditation in Ruhe und Bewegung

Jeweils 14tägig mittwochs 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus, Gografenstr. 2.

Die nächsten Termine:

Nach der Winterpause Wiederbeginn am 03.02.16 und dann am 17.02.2016!

Weitere Informationen bei Renate Grobe-Bietz (05171-71179) oder im Pfarramt.

Herzliche Einladung zu unseren Gruppen**Jugendmitarbeiterkreis - JuMaK:**

Kontakt: Diakonin Franziska Bendrien, Tel. (05171) 50 76 49; franzikarth@gmx.de auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

Frauenkreis:

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Erika Könemann, Tel. (05176) 81 39 und Putti Köhler, Tel. (05176) 90916

Meditativer Tanz:

1. und 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Renate Grobe-Bietz, Tel. (05171) 71 179

Posaunenchor:

Freitags um 20.15 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Thomas Gürke, Tel. (05176) 92 35 47

Posaunenchor-Anfängergruppen:

Mittwochs, 17.00 und 18.00 Uhr, Gemeindehaus

Kontakt: Diakon Rudi Mortsiefer,

Tel. (05171) 70 12 765

Mail: rudi.mortsiefer@kirche-peine.de

**„Trommeln wie die Afrikaner“ - mit viel Spaß und Freude:**

14tägig freitags um 18 Uhr, in der Kirche, Raum hinter der Orgel

Kontakt: Pastor Christian Ratz, Tel. (05176) 92 30 40 oder Frank Mbangala, Tel. 0176/5686 7413

„Trommeln wie die Afrikaner“ – mit viel Spaß und Freude:

Wir sind eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Frauen und Männern, die Spaß an afrikanischen Rhythmen und Trommeln haben.

Haben Sie Lust, bei uns mit zu trommeln? Dann kommen Sie doch vorbei!

Wir freuen uns auf Sie!

Brot
für die Welt



Unsere Kirchengemeinde im Internet

Kirchengemeinde: www.kirche-edemissen.de

Diakoniestation: www.diakoniestation-edemissen.com

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Es wurden kirchlich getraut:

Einen Gottesdienst anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit feierten:

In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von:

Tauftermine:

06. Dezember 2015

10. Januar 2016

07. Februar 2016

und 06. März 2016

jeweils um 10 Uhr im Gottesdienst in Edemissen

JAHRESLÖSUNG
2016

Gott spricht:
Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

IESAJA 66,13

Wir gestalten
Ihre Pflege
zu Hause
persönlich und
kompetent



Telefon 05176 / 8614

Ambulante Pflege in guten Händen

Diakoniestation Edemissen gGmbH
Zum Osterberge 5 · Edemissen




www.diakoniestation-edemissen.com

Besuche im Krankenhaus

"Ich war im Krankenhaus, warum haben Sie mich denn nicht besucht?"

Gerne besuchen wir Sie auch im Krankenhaus, aber leider erfahren wir nicht immer, wenn Gemeindeglieder im Krankenhaus sind und gerne vom Pastor, der Pastorin oder auch einem Besuchsdienstmitglied besucht werden möchten. Auch gibt es aus Datenschutzgründen keine Benachrichtigungen aus dem Krankenhaus, aus denen wir ersehen können, wer aus unserer Gemeinde im Krankenhaus liegt.

Damit Ihr Wunsch zu uns kommt, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Sie bitten Angehörige oder Freunde, uns Bescheid zu geben. Oder Sie wenden sich an Klinikpastor Stefan Giesel, der die Nachricht weitergibt. Auch über die "Grünen Damen" ist sicherlich ein Kontakt möglich.

Diakonieverein Edemissen e.V.
Vors. Holger Klages
Tel.: 0160/ 82 86 956

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du verschont bleibst
vom sauerföfischen Blick
des Geizes
und von der Verkniffenheit
eines Mundes,
der behauptet,
alles im Leben sei
selber verdient.

Ich wünsche dir,
dass du eintrittst
in den charmanten Kreislauf
des Schenkens,
der beiden ein Lächeln
ins Gesicht zaubert:
Gebenden und Empfangenden.

Aus: Tina Willms,
Zwischen Stern und Stall,
Neukirchner Verlags-
gesellschaft 2015



Gott hat uns nicht
einen Geist der Verzagtheit
gegeben, sondern den
Geist der Kraft,
der Liebe und der Besonnenheit.

MONATSSPRUCH
JANUAR 2016

2. TIMOTHEUS 1,7

Aus der Diakoniestation

Besuch im FriedWald Uetze

Am 23.09.2015 hat das PalliativNetz Peine e.V. einen Qualitätszirkel der besonderen Art für das Team des PalliativNetzes angeboten – eine Führung durch den FriedWald Uetze mit Försterin Elisabeth Niklas.

Wir waren ein buntes Team aus den Bereichen ambulanter und stationärer Pflege, Physiotherapie und Koordination. Die Beweggründe, warum wir einen FriedWald besuchten, ergeben sich aus der Versorgung unserer Patienten im PalliativNetz, welche sich mit dem eigenen Tod und ihrer eigenen Bestattung auseinandersetzen. In diesem Zusammenhang werden auch wir als Schwestern der Diakoniestation immer wieder zu diesem Thema befragt.

Wie empfanden wir nun diese Begegnung? – Nun, man ist im Wald. Die Atmosphäre im Wald ist so friedlich und doch lebendig. Wenn man nicht weiß, dass man sich im FriedWald befindet, fragt sich der eine oder die andere wahrscheinlich, was die bunten Bänder oder die kleinen dunklen Schildchen an manchen Bäumen zu bedeuten haben.

Des Rätsels Lösung: Je nach Farbe des Bandes handelt es sich um unterschiedliche Bestattungsstätten, welche zur Auswahl stehen. Es gibt sogenannte Familienbäume, Partnerbäume, Gemeinschaftsbäume, Basisbäume und als Besonderheit die Sternschnuppenbäume (für verstorbene Kinder). Die kleinen runden Schilder sind ein Hinweis auf die Kosten, die für den jeweiligen Baum veranschlagt werden – diese richten sich nach der Stärke des Stammes. Bei bereits belegten Bäumen sind kleine Namensschilder der dort bestatteten Personen angebracht.



Urnenbeisetzung im Friedwald mit Pastor und Friedwaldförsterin Niklas.
Quelle: www.friedwald.de

Die Trauerfeier kann, wie sonst auch, durch einen Geistlichen, einen freien Redner und mit und ohne Ansprache erfolgen. Die Förster, welche die Beisetzung begleiten, sorgen dabei für einen würdevollen Rahmen.

Bedenken sollte man bei der Auswahl „seines“ Baumes, ob mögliche Trauernde noch gut zu Fuß sind, sie die Bestattungsstätte also gut erreichen können. So gibt es Bäume direkt am Parkplatz oder auch weiter im Wald gelegen.

Für Menschen, die sich mit ihrem Tod und der anschließenden Bestattung auseinandersetzen, kann der FriedWald sicherlich eine Alternative zum Friedhof sein. Insbesondere für sehr naturverbundene Menschen oder solche, die wissen, dass keiner die spätere Grabpflege übernehmen könnte. Oder auch, wenn man in der Familie beschließt, dass irgendwann alle zusammen einmal gemeinsam an einer Stelle liegen möchten.

Der FriedWald

Die Bestattungskultur in Deutschland ist vielfältiger geworden. Neben der Beisetzung auf dem Friedhof gibt es z.B. seit einigen Jahren die Möglichkeit, sich unter einem eigens ausgesuchten Baum in einem "FriedWald" bestatten zu lassen.

54 FriedWälder gibt es derzeit in Deutschland. Der zu Edemissen nächstgelegene FriedWald liegt in der Uetzer Herrschaft.

Zwei Schwestern unserer Diakoniestation, S. Bettina Hartung und S. Helga Bunk, haben mit dem PalliativNetz Peine den Uetzer FriedWald besucht und schildern ihre Eindrücke.

Auch von den Möglichkeiten der Bestattung berichtete Frau Niklas. Es sind ausschließlich Urnenbestattungen vorgesehen in Urnen aus vergänglichem Material, welche sich nach einiger Zeit im Boden zersetzen. Die Wurzeln des Baumes nehmen dann die Nährstoffe der Asche auf. Die Vorstellung, dass ein Teil des Verstorbenen im Baum „weiterlebt“, ist faszinierend.

Anders als bei herkömmlichen Bestattungen auf dem Friedhof ist die Gestaltung sehr viel individueller möglich. Frau Niklas erzählte von einem Verstorbenen, der seine Angehörigen gebeten hatte, bei seiner Bestattung ein Picknick an der Bestattungsstätte zu veranstalten; oder auch der Hund darf z.B. mitgenommen werden.



Bettina Hartung und Helga Bunk

Die Frauen der Corpus-Christi-Kirche und der Frauenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde laden ein:

Informationsabend zum Weltgebetstag am 11. Januar, 19.00 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Gografenstr. 2



Mit Bildern, Informationen und einer Speisen-Kostprobe von der Insel Kuba laden wir alle neugierig gewordenen Frauen konfessionsübergreifend ein, mehr über Land und Leute zu erfahren als das, was wir über das bisher so verschlossene Land zu wissen meinen: Über den Alltag, die Situation der Frauen, über Religionen in dem kommunistischen Staat, Wirtschaft, die politische Situation und, und, und ... – Und warum die Frauen aus Kuba diesen Titel für ihren Gottesdienst ausgewählt haben.

Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen, die sich informieren und schon mal probieren möchten, wie kubanische Gerichte schmecken. Alle, die sich an der Gestaltung des Weltgebetstags-Gottesdienstes beteiligen möchten, sprechen dann die Vorbereitungsstermine gemeinsam ab. Wenn Sie Lust haben, sich musikalisch an diesem Gottesdienst zu beteiligen (z.B. mit Flöte, Gitarre, Geige, Trommel, Rasseln, Gesang, ...), sprechen Sie uns gerne an oder kommen Sie gleich vorbei – so können wir einen Gottesdienst voll fröhlicher Musik feiern.

Information: Katholisches Pfarramt (Tel. 301), Erika Könemann (Tel. 8039) und Putti Köhler (Tel. 90916)

Ökumenischer Weltgebetstag 2016 – Kuba

Freitag, 4. März um 18.00 Uhr - Corpus-Christi-Kirche Edemissen

KIRCHENKINO

mit dem Förderverein Martin-Luther-Edemissen e.V.

**Sonntag, 31. Januar 2016, 19.30 Uhr:
"BUENA VISTA SOCIAL CLUB"**

Seit Jahrzehnten fasziniert und polarisiert die Karibikinsel Kuba Menschen auf der ganzen Welt. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag am 04. März 2016 kommen christliche Frauen aus Kuba zu Wort. Grund genug für das Kirchenkino, zur Einstimmung darauf am Sonntag, 31. Januar 2016 um 19.30 Uhr den Filmklassiker aus dem Jahr 1999 „Buena Vista Social Club“ zu zeigen. Die Dokumentation „Buena Vista Social Club“ von Wim Wenders entführt in die feurige Welt der kubanischen Musik und stellt uns hochtalentierte Musiker vor.

Mit Wim Wenders` Musikdokumentation wurden sie weltberühmt – die Musiker des legendären "Buena Vista Social Club". Alles begann, als der Produzent Ry Cooder sich im Jahre 1996 auf den Weg nach Kuba machte, um für sein Projekt "Buena Vista Social Club", benannt nach einer berühmt-berüchtigten Bar, Musiker aus der kubanischen "Son"-Szene zu suchen. Und diese hat er dann schließlich auch gefunden. Mit ihren rhythmischen Tanzliedern und melancholischen Balladen begeisterte die Band rund um Ibrahim Ferrer, Compay Segundo und den Pianisten Rubén Gonzáles das Kinopublikum weltweit und sicherlich nun auch noch einmal in Edemissen.

Ort: Ev. Gemeindehaus, Gografenstr. 2.
Eintritt frei, Spenden willkommen.



Kirchenkino in neuer Qualität!

Seit Oktober können Besucherinnen und Besucher die "Kirchenkino"-Filme in neuer Qualität genießen. Denn durch eine großzügige Spende des Fördervereins sowie Kirchenkreiszuschüsse wurde es möglich, die technische Ausstattung deutlich zu verbessern. Grund genug also, sich auf den Musikfilm "Buena Vista Social Club" doppelt zu freuen!

Im Namen aller Kirchenkino-Fans sagt der Kirchenvorstand herzlichen Dank!



"Laternenfest der anderen Art" in der Evangelischen Kindertagesstätte

Entdeckungsreise auf dem Außengelände

Auf dem Kennlernnachmittag der Pusteblumengruppe haben die Eltern und das Pusteblumenteam beschlossen, kein traditionelles Laternenfest am 29.10.2015 durchzuführen, sondern ein Lichterfest mit einer Entdeckungsreise auf dem Außengelände der Kindertagesstätte.



Hierfür bastelten die Kinder im Vorfeld gemeinsam verschiedene Laternen, die als Lichtquelle in die Bäume gehängt wurden. In Elternarbeit wurden besondere gebastelte Akzente erstellt, die mit der Taschenlampe zu entdecken waren, wie Eulen, Gespenster, Fledermäuse und Kürbisse.

Wir suchen Sie...

... als Vertretungskraft für die Raumpflege bei Urlaub und Krankheit in der Ev. Kindertagesstätte Edemissen.

Bei Interesse und für weitere Informationen wenden Sie sich gern an:

Rosemarie Krüger
Evangelische Kindertagesstätte Edemissen
Am Mühlenberg 5
31234 Edemissen
Tel. 05176/381
E-Mail: ev.kita.edemissen@kirche-peine.de

Das Lichterfest begann mit einem gemeinsamen Essen, das die Eltern liebevoll vorbereitet hatten. Danach begaben wir uns mit unseren Taschenlampen auf abenteuerliche Entdeckungsreise auf dem Außengelände. Für die Kinder war es ein sehr spannendes und aufregendes Erlebnis, das bekannte Gelände im Dunkeln mit Taschenlampen einmal anders zu erleben und viele Dinge zu entdecken, die sonst auf dem Außengelände nicht zu finden bzw. vorhanden sind.

Die Suche nach dem "leuchtenden Schatz" (Knicklichter) bildete den Schlusspunkt sowie ein gemeinsamer Abschlusskreis mit Laternenliedern und dem Lied "Tragt in die Welt nun ein Licht".

Mit funkelnden Augen, zufrieden und fröhlich gingen die Kinder mit ihrem leuchtenden Schatz nach Hause und erzählten ihren Eltern noch beim Zubettgehen mit Begeisterung von dem, was sie erlebt hatten.

Danke auf diesem Wege für die helfenden Hände, die das Fest für alle Beteiligten so besonders gemacht haben.

Birgit Grigas und
Yvonne Wachowski-Priem



**Förderverein
Martin-Luther-Edemissen e.V.**
Vors. Renate Lonnemann,
Tel.: (05176) 81 44

MINA & Freunde



Pfarrbüro

Roswitha Köhler

Gografenstraße 2

31234 Edemissen

Telefon: (05176) 2 28

Fax: (05176) 92 30 41

E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Annette Baden-Ratz

und **P. Christian Ratz**

(für Blumenhagen, Edemissen,

Plockhorst und Wehnsen)

Gografenstr. 2

Telefon: (05176) 92 30 40

Fax: (05176) 92 30 41

Pfarramt Wipshausen

Pn. Katrin Seelenbinder

(für Alvesse, Mödesse, Oedesse inkl. DRK-Heim

und Voigtholz-Ahlemissen)

Mittelstr. 9

Telefon: (05373) 50 510

Fax: (05373) 50 512

Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Holger Klages**

Tel. 0160/828 6956

Organist

Dr. Rolf Elligsen

Telefon: (05176) 75 83

Posaunenchor

Thomas Gürke

Telefon: (05176) 92 35 47

Posaunenchor-Anfänger

Rudi Mortsiefer

Telefon: (05171) 70 12 765

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5

Leiterin: **Rosemarie Krüger**

Telefon: (05176) 3 81

Fax: (05176) 92 23 85

Besuchsdienst

Marlies Havekost

Tel.: (05176) 82 66

oder über das Pfarramt

Diakoniestation

Zum Osterberge 5

Pflegedienstleitung: **Helga Bunk**

Diensthandy: 0171/8790 399

Büro: **Anke Regener**

Telefon: (05176) 86 14

Fax: (05176) 92 34 41

E-Mail: ds.edemissen@evlka.de

Lebendiger Adventskalender 2015



Advent anders erleben - Beginn jeweils um **18.00 Uhr**

28.11. 17.00 Uhr:
Kapelle Blumenhagen
"Tannenbaumandacht"

8
Kapelle
Wehnsen

17 Edemissen,
Zehntspeicher,
mit Heimatverein

29.11.
Edemissen, Werk-
statt Tolksdorf,
Raiffeisenstr. 1,
mit Musikverein

9 19.00 Uhr:
Martin-Luther-Kirche
Edemissen, Lichtfeier
des Abendgebets, mit
Taizé-Chor Peine

18 18.00 Uhr:
Gestüt Mödesse,
Münzstr. 10
19.00 Uhr:
Kapelle Voigtholz, mit
Akkordeonorchester
Wendeburg/Vechelde

30.11.
Edemissen,
Pommernweg 5,
bei Familie Köhler

10 18.15 Uhr:
Plockhorst,
Haus an der Sonne,
Weißer Acker 27

19 Edemissen,
Ev. Gemeindehaus
Gografenstr. 2,
mit Jugend-
Mitarbeiter-Kreis

1 Edemissen,
Am Weißen Berge 14,
bei Familie Könemann
und Nachbarn

11
Oedesse,
Dorfplatz

15 Edemissen,
Ev. Gemeindehaus
Gografenstr. 2, mit
KonfirmandInnen

20 Martin-
Luther-Kirche
Edemissen,
Tannenbaum-
Schmück-
Gottesdienst

2
Kapelle Alvesse,
mit Landfrauen
Alvesse

12 Edemissen,
Dahlkampsweg 9,
bei Giesekings und
Nachbarn

6 Plockhorst,
Bahnhofstr. 20, bei
Annabell Schliep

14 Edemissen,
Schafstall Vogel,
Oelheimer Weg
gegenüber Nr. 16

16 Edemissen
Rathaus (Foyer),
Oelheimer Weg 1,
mit "Doremissen"

24
Gottesdienste in
Edemissen und
in den Kapellen

Ev.-luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen

Nachge-
meldet

4 Edemissen, Wohnstätte der Lebenshilfe, Eltzer Drift 11